

Kreislaufwirtschaft: Wo steht Zug?

Wiederverwertung von Rohstoffen ist ein aktuelles Thema. Es ist nun auch im Zuger Kantonsrat angekommen.

Harry Ziegler

Die GLP-Fraktion im Kantonsrat beschäftigt sich mit der Kreislaufwirtschaft im Kanton Zug. Derart ausführlich, dass der Kantonsratspräsident die ursprünglich eingereichte Kleine Anfrage in eine Interpellation umwandelte.

«Die Kreislaufwirtschaft zeichnet sich dadurch aus, dass Rohstoffe effizient und so lange wie möglich genutzt werden. Gelingt es, Material- und Produktkreisläufe zu schliessen, können Rohstoffe immer wieder von neuem verwendet werden», schreibt das Bundesamt für Umwelt (Bafu) auf seiner Webseite.

Verschiedene Angebote zur Sensibilisierung

Das kantonale Amt für Umwelt sensibilisiert die Bevölkerung für Umwelthanliegen, heisst es im Vorstoss der GLP. Vermittelt werden auch praktische Tipps. Auf der entsprechenden Webseite des Kantons werden verschiedene Engagements erwähnt. Unter anderem die gemeinsame Aktion der Zentralschweizer Umweltfachstellen «E chline Schritt» oder Tipps für die Verhinderung von Foodwaste.

Gemäss Budget verfüge das Amt für Umwelt über 21,1 Vollzeitstellen. Die Ausgaben in der Höhe von rund 5 Millionen Franken würden jeweils etwa zur Hälfte in den Vollzug des Umwelt-, Energie- und Gewässerschutzgesetzes und zu je einem Viertel in Umweltbeobachtung und Information, Beratung und Koordination fliessen.

Zudem beschäftigen sich weitere Abteilungen der kantonalen Verwaltung mit für die Kreislaufwirtschaft relevanten Themen. Aber auch die Baudirektion hat diesbezüglich Ziele. So hat laut GLP-Fraktion das Tiefbauamt das Leistungsziel: «Förderung der Kreislaufwirtschaft



Ein Bagger schaufelt Beton-Abbruchteile auf einen Haufen. In der Kreislaufwirtschaft wird so neuer Baustoff aus vorhandener Bausubstanz gewonnen.

Bild: Christian Beutler/Keystone

schaft im Baubereich, wo im Jahr 2023 die Erstellung und Umsetzung Konzept Verwendung Recycling-Material im Tiefbau geplant war».

Der Zeba kommt eine wichtige Rolle zu

Ein laut GLP wichtiger Akteur im Bereich Kreislaufwirtschaft ist der Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (Zeba). Die Zeba wurde mit dem Ziel gegründet, «möglichst wenig Abfall zu verbrennen, dafür möglichst viele Abfallwertstoffe wiederzuverwerten».

Die Organisation soll Abfälle umweltgerecht und möglichst

kostengünstig bewirtschaften, wobei die Abfallbewirtschaftung effizient und kostenbewusst und deren Finanzierung verursacherorientiert erfolgen soll. Dazu organisiert und koordiniert die Zeba die Abfallbewirtschaftung für die Zuger Gemeinden.

Die GLP-Fraktion stellt in ihrer Interpellation diesbezüglich Fragen, auch nach allfälligen Haltungen der Regierung:

— Wie viel wurde in der Baudirektion im Jahr 2023 für das Thema Kreislaufwirtschaft ausgegeben (Schätzung der Vollkosten):
a) für die Erarbeitung und

Umsetzung des Konzeptes «Verwendung Recycling-Material im Tiefbau»?
b) für die oben auf der Website erwähnten Engagements des Amtes für Umwelt?
c) für weitere Projekte (falls vorhanden)?

— Wurden in anderen Direktionen und Ämtern ebenfalls Projekte im Bereich Kreislaufwirtschaft gefördert? Falls ja, was waren die etwaigen Vollkosten dieser Engagements?

— Gibt es im Kanton Zug eine Gesamtstrategie zur Kreislaufwirtschaft? Falls nein, wie steht der Regierungsrat einer sol-

chen möglichen Gesamtstrategie (wie zum Beispiel Zürich sie kennt) gegenüber?

— Wie steht der Regierungsrat der Idee gegenüber,
a) die Kreislaufwirtschaft gesetzlich zu stärken und weitere konkrete, bindende Massnahmen vorzuschreiben?
b) das finanzielle Engagement des Kantons zu erhöhen?

— Hat der Regierungsrat eine Haltung zu den Konzepten:
a) Reparaturbonus (wie das beispielsweise Österreich oder Sachsen kennen)?
b) Recht auf Reparatur (wie es in der EU diskutiert wird)?

Café Neudorf ist wieder zugänglich

Cham Das Café Neudorf hat seit Mittwoch wieder geöffnet, wie ein Schild vor Ort bereits angekündigt hatte. Das kommt überraschend, wurde der Café Neudorf GmbH doch am 9. April der Konkurs auf eine Betreuung hin eröffnet. Die Behörden versiegelten die Geschäftsräume daraufhin konkursamtlich.

Wie kommt es, dass das Lokal nun doch wieder offen ist? Andreas Hess, Amtsleiter des Handelsregister- und Konkursamtes Zug, schreibt auf Anfrage, dass gegen die Konkursöffnung beim Obergericht des Kantons Zug eine Beschwerde eingereicht worden ist. «Der Beschwerde wurde aufschiebende Wirkung zuerkannt, was so viel bedeutet, dass bis zum Entscheid darüber ein rechtlicher Zustand gilt, als ob es die Konkursöffnung nicht gegeben hätte.» Über die Beschwerde an sich sei aber noch nicht entschieden worden. Vorerst kann man in dem beliebten Treffpunkt in Cham also wieder Sandwiches, Salate und Suppen geniessen. (tos)

Lidl empfängt ab 2. Mai Kunden

Stadt Zug Was lange ein Gerücht war, wurde letzten Sommer bestätigt: In die Ladenfläche des Kleidergeschäfts Zara in der Metalli Zug zieht ein Lidl ein. In der Zwischenzeit ist auch klar, wann die Filiale eröffnet werden wird: Am Donnerstag, 2. Mai, wie ein Aushang in der Metalli angibt. Lidl eröffnet den neuen Standort im Untergeschoss und auf einem Teil des Erdgeschosses. Die Verkaufsfläche ist über 1600 Quadratmeter gross. Der Supermarktriase wird damit ab nächster Woche mit drei Filialen im Kanton Zug vertreten sein. Die beiden anderen Filialen befinden sich in Baar an der Sagistrasse und in Cham an der Hinterbergstrasse. (tos)

Das sind die Gewinner der Zuger Kulturschärpe

Der Hauptpreis geht an den Verein Abraxas, der Anerkennungspreis an den Kinderbuchautor Severin Hofer.

Die Kulturkommission der Stadt Zug hat die Preisträgerinnen und Preisträger der 9. Kulturschärpe 2023/2024 bestimmt. Der mit 10 000 Franken dotierte Hauptpreis geht dabei an den Verein Abraxas, wie aus der Mitteilung der Stadt hervorgeht. Der Verein wurde 2004 gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, mit aktueller Kinder- und Jugendliteratur den lustvollen und kreativen Umgang mit Sprache zu fördern. Alle zwei Jahre veranstaltet er dafür ein Kinder- und Jugendliteratur-Festival, zuletzt im November 2023.

Während zwei Tagen finden jeweils im Burgbuchsaal, in der Bibliothek Zug und im Museum Burg Zug kostenlose Lesungen mit und ohne Musik, Performances, Schreib- und Zeichnungswerkstätten, Shows und Workshops für alle Altersstufen statt. «Mit dem Festival leistet

der Verein einen wichtigen Beitrag zur Lesekompetenz der Kinder und fördert so die Leselust ausserhalb der Schulzimmer», begründet die Stadt Zug ihren Entscheid.

Anerkennungspreis für Kinderbuchautor

2500 Franken des Hauptpreises gehen dabei als Anerkennungspreis an eine ausgewählte Gruppe oder Person, welche von den mit dem Hauptpreis Ausgezeichneten als förderungswürdig erachtet wird. Der Verein Abraxas hat sich für den Zuger Kulturschaffenden und Kindergärtner Severin Hofer entschieden.

Hofer hat erst kürzlich ein neues Kinderbuch mit dem Titel «Als das Dromedar in meinem Garten stand» veröffentlicht. Damit tourt er zurzeit durch Buchhandlungen und Bibliotheken. Daneben steht er



Von links: Severin Hofer (Anerkennungspreis), Andrea Probst, Petra Wolfisberger, Marion Arnold, Bettina Burri, Andrea Schelbert, Isabelle Hauser und Jasmin Leuze vom Verein Abraxas (Hauptpreis) sowie Urs Rust (Ehrenpreis).

Bild: Alexandra Wey

mit verschiedenen Programmen und Formationen auf diversen Bühnen. 2022 hat Hofer sein erstes Kinderbuch «Herr

Stämpfli: Am Samstag ist Zeitungsbindeltag» veröffentlicht.

Der Ehrenpreis geht an den Musikliebhaber und Unterneh-

mensberater Urs Rust. Seit 2015 veranstaltet er die Konzertreihe Niente-Jazz und gibt damit jungen, professionellen Musikern an wechselnden Orten eine Bühne. Die Resonanz sei jeweils gross, nicht nur bei den Nachwuchstalenten, sondern auch beim Publikum, heisst es in der Mitteilung. Dabei werde bei den Niente-Jazz-Konzerten kein Eintritt verlangt, sondern eine Kollekte. «Rust treibt die Leidenschaft für den Jazz an und nicht der kommerzielle Aspekt», so die Stadt. (tos)

Hinweis

Verleihung der Kulturschärpe: Mittwoch, 12. Juni, 19 Uhr, im Kinder- und Jugendtheater Zug im Metalli-Zentrum. Die Veranstaltung ist kostenlos und öffentlich. Die Stadt bittet um Anmeldung bis Montag, 3. Juni, unter www.stadtzug.ch/kulturschaerpe.

Riviera Café öffnet im Sommer

Walchwil Das Riviera Café eröffnet nach den Sommerferien unter neuer Leitung und mit einem neuen gastronomischen Konzept. Das gibt die Gemeinde in einer Mitteilung bekannt. Wer auf Renate Bauer, die das Lokal während knapp drei Jahren geleitet hat, folgt, verrät die Gemeinde nicht. Näheres zu Pächter und Konzept folge im Juni/Juli. Bis zur Wiedereröffnung seien zudem noch einige bauliche Anpassungen notwendig.

Lösung für «Freie Bühne» gefunden

Vom 10. Juni bis 5. Juli finden auf dem Dorfplatz vor dem Riviera Café auch dieses Jahr die Aufführungen der «Freien Bühne» statt. Da das Café erst nach den Sommerferien wieder offen ist, gibt es für den Gastronomiebereich eine Zwischenlösung mit der «Fyrabig Metzg», heisst es in der Mitteilung der Gemeinde. (tos)